



Die artenreichen **Auwälder** unserer Flüsse und größeren Bäche wurden meist schon vor langer Zeit zu landwirtschaftlichen Flächen umgewandelt. Dies gilt auch für die Nethe, die wegen ihrer relativen Naturnähe zum Schutzgebietssystem Natura 2000 zählt.



Die Auen unserer Flüsse sind angestammter Lebensraum des **Graureihers**. Er ernährt sich zum ganz überwiegenden Teil von Kleinsäugern. Der Koloniebrüter nutzt gern die Kronen alter Bäume zum Nestbau.



Die **Elritze**, ein 6-8 cm großer Schwarmfisch, benötigt klares, sauerstoffreiches Wasser und besiedelt zusammen mit Bachforelle, Mühlkoppe und Äsche die Bacherläufe unserer Region. Im Frühjahr tragen die Männchen ein prächtiges Hochzeitskleid.



Die **Buchenwälder** an den Talhängen der Nethe wie z. B. am Sieseberg zeigen sich im Frühjahr von ihrer bunten Seite: Ein Blütenteppich aus Lerchensporn, weißen und gelben Buschwindröschen, Märzenbecher und Bärlauch bedeckt dann den Waldboden.

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt, Konzeption und Layout:
Kreis Höxter - Der Landrat
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Text:
Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich
Fotos:
F. Grawe; Teutoburger Wald Tourismus; K. Krajewski

Stand: 2023



Informationen
Kulturland Kreis Höxter
c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7
37671 Höxter

Tel. 05271 9743-23
info@kulturland.org

Mit freundlicher Unterstützung:



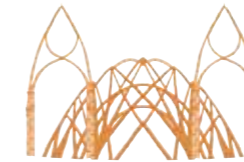
Gefördert durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



Träumen unter grünen Dächern



Weidenpalais
im Nethetal

Unser Europäisches Naturerbe

Kultur trifft Natur

Im reizvollen Nethetal, direkt am Netheradweg, liegt das kleine Dorf Rheder. Eingebettet in einen weitläufigen Landschaftspark findet sich hier ein barockes Schloss, das zusammen mit der ältesten Dampfbrauerei Westfalens allein schon den Besuch lohnt. Darüber hinaus lädt der Landschaftspark mit seinen Wiesen, künstlichen Wasserläufen und markanten Baumgestalten zum Verweilen und Träumen ein.

Einige der knorrigen umgestürzten Baumriesen im Park wurden durch eingeschnitzte Sätze der international bekannten Künstlerin Jenny Holzer in Kunstobjekte verwandelt. Die Inschriften sind bewusst der Verwitterung ausgesetzt und verändern ständig ihre Form: eine künstlerische Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit und Lebensalltag. Aber auch lebende Bäume stehen in Rheder für die Verknüpfung von Kultur und Natur: Als filigranes Flechtwerk kunstvoll gestalteter Weidenzäune und als imposantes „Weidenpalais“. Das Palais liegt im Naturschutzgebiet „Nethe“, das Teil des europaweiten Schutzgebietssystems Natura 2000 ist.



Das Weidenpalais im Nethetal

Weiden sind mit ihrer enormen Regenerationskraft bestens an die unsteten Bedingungen in den Flussauen angepasst. Werden sie durch Hochwasser oder Eisgang entwurzelt oder werden Äste abgerissen, treiben sie dort, wo sie angeschwemmt werden, meist schnell wieder aus und wachsen an. Dies macht sich die Baukunstgruppe „Sanfte Strukturen“ um den **Architekten Marcel Kalberer** zu Nutze und schafft weltweit aus Weiden lebendige Bauwerke. Mit Hilfe von rund 300 Freiwilligen ist so auch das fast 10 Meter hohe und über 30 Meter lange Weidenpalais entstanden - ein grüner Raum zum Lustwandeln und für besondere Veranstaltungen.

Am besten starten Sie von hier aus Ihren Spaziergang in die „**Wasserwelten**“ oder die „**Waldwelten**“ im benachbarten Landschaftspark. Der **Weidenlehrpfad** direkt am Palais informiert über die Vielfalt dieses Gehölzes. Im Korbmachermuseum in Dalhausen bei Beverungen können Sie erfahren, wie wichtig Weiden für die Kulturgeschichte der Region waren.

